Architektur, der Malerei, der Sculptur, des Kunsthandwerkes. Die Wände sind mit Stucco lustro und Stuckmarmor bekleidet, die Geländer der Stiege und der Galerie von Untersberger Marmor, der Ruheplatz hat einen Fussboden von Terrazzo. Beleuchtet wird die Stiege durch drei von *Mader, Stadl* & *Neuhauser* in Innsbruck gemalte Fenster, von welchen das mittlere die Wappen der österreichischen Länder, das linke die Bildnisse solcher fürstlichen Personen, das rechte die Bildnisse solcher Gelehrten zeigt, welche sich um Kunst und Kunstsammlungen in Oesterreich verdient gemacht haben.

Die Localitäten des ersten Stockwerkes haben ihre Zugänge von der Galerie. Der Mittelbau wird von dem Sitzungssaale (f), über dessen Thür das Reichswappen in Terracotta von *Ginori* in Doccia ausgeführt, angebracht ist, und Bureaux (u, n, n) eingenommen, im nördlichen Flügel befinden sich Schulzimmer (v, v), im südlichen die Bibliothek (p), der Vorlesesaal (r) und ein Saal für Ausstellungen graphischer Künste (IX, s).

Das zweite Stockwerk wird ausschliesslich von Schulzimmern und Wohnräumen in Anspruch genommen.